

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Veronika Bode (CDU)

Rückholung der atomaren Abfälle aus der Schachanlage Asse: Wo will die Landesregierung das Zwischenlager errichten?

Anfrage der Abgeordneten Veronika Bode (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 13.12.2022

Laut der *Braunschweiger Zeitung* vom 19.11.2022 sagte der niedersächsische Umweltminister Christian Meyer, dass der Atommüll so schnell wie möglich aus dem Atommülllager Asse bei Wolfenbüttel geholt werden müsse, da „das marode alte Bergwerk instabil ist und abzusaufen droht“. Zudem sei plausibel, dass die Initiativen und Anwohner im Kreis Wolfenbüttel eine angemessene und schlüssige Begründung dafür haben wollten, warum der von der Vorgängerregierung gewählte Standort unmittelbar am alten Bergwerk der richtige sein solle. Er setze sich für eine faire und transparente Lösung ein. Weiter führte Minister Meyer aus: „Das Mindeste ist, dass der Bund und die BGE die Argumente ernst nehmen und noch mal die Entscheidung ergebnisoffen und kritisch prüfen. Klar ist aber, dass wir eine schnelle Lösung brauchen.“

1. Wird die Landesregierung die Entscheidung zugunsten eines Standortes unmittelbar am alten Bergwerk revidieren bzw. sich für eine Revision dieser Entscheidung einsetzen?
2. Falls die Entscheidung zugunsten des Standortes direkt am alten Bergwerk revidiert werden sollte: Gibt es bereits alternative, nach Einschätzung der Landesregierung besser geeignete Standorte?
3. Mit welchem Zeitbedarf rechnet die Landesregierung für die ergebnisoffene und kritische Überprüfung der bisherigen Standortentscheidung sowie gegebenenfalls das erforderliche Finden eines neuen Standortes?